In der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 31.08.05 (Top 4) wurde die Verwaltung aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen einen Erfahrungsbericht über bereits umgesetzte Zonen vorzustellen.

1. Allgemeines

Aufgrund verschiedener politischer Beschlüsse und daraus folgender Anordnungen des Straßenverkehrsamtes sind beginnend im Jahr 2004 im Ortsteil Bergneustadt bisher folgende 5 Zonen 30 km/h eingerichtet worden:

- 1.1 Zone 2 - Druchtemicke/Henneweide (Anordnung vom 02.07.2004)
- 1.2. Zone 3 – Nistenberg (Anordnung vom 23.04.2004)
- 1.3. Zone 5 – Stentenber/Wäcker (Anordnung vom 23.05.2006)
- 1.4. Zone 8 – Hackenberg (Anordnung vom 02.07.2004)
- 1.5. Zone 9 – Leienbach (Anordnung vom 20.04.2004)

2. Begleitende Maßnahmen

Neben der durch das Straßenverkehrsamt angeordneten Beschilderung der Zone sind eine Vielzahl von begleitenden Maßnahmen durchgeführt worden. Hierbei handelt es sich

- 2.1. um bauliche Maßnahmen (z. B. Aufpflasterungen, Fahrbahnverengungen, Umgestaltung der Einfahrtsbereiche zu den Zonen durch durchgezogene Gehwege),
- 2.2. um eine Ordnung des Parkens durch Zonenhalteverbote mit Markierung der zulässigen Parkbereiche,
- 2.3. um die Wiederholung der Zahl 30 km/h auf der Fahrbahn innerhalb großer Zonen,
- 2.4. um eine durchgängige Einführung der Vorfahrtregelung rechts vor links innerhalb der Zonen und damit verbunden der Umbau von Einmündungen und Kreuzungen

Nicht umgesetzt worden ist bisher im Zusammenhang mit der Regelung rechts vor links der Gedanke der Anbringung von Haltelinien (Blockmarkierung) in Einmündungsbereichen/Kreuzungen vor den Zonen 30 km/h. Die hierzu durch die Polizei durchgeführten Unfallauswertungen weisen keinerlei Erkenntnisse auf, dass eine Steigerung der Vorfahrtunfälle an Einmündungen/Kreuzungen mit der Regelung rechts vor links besteht und eine derartige Markierung erforderlich ist. Hier ist bei den ortskundigen Verkehrsteilnehmern nach sicherlich anfänglich bestehenden Problemen der Gewöhnungseffekt eingetreten.

3. Bürgerbeteiligung

Die Einwohner der jeweiligen Zonen sind nach den politischen Grundsatzbeschlüssen insbesondere bei den baulichen Maßnahmen und der Einrichtung von Halteverbotszonen mit Markierung von zugelassenen Parkmöglichkeiten in die Überlegungen einbezogen worden. Zunächst ist durch Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt (BIB) den Bürgern die Möglichkeit gegeben worden, zu den bestehenden Planentwürfen mit Halteverbots- und baulichen Maßnahmen Vorschläge, Anregungen und Bedenken vorzubringen. Daneben sind bei der Umsetzung der Maßnahmen eine Vielzahl von Anregungen durch die Bürger erfolgt, die vor Ort besprochen und soweit realisierbar auch entsprechend den Vorstellungen umgesetzt worden sind.

4. Akzeptanz

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Einrichtung der Zonen 30 km/h positiv bewertet wird. Nur in einem Fall in der Burstenstraße ist ein formeller Widerspruch gegen die Beschilderungsanordnung des Straßenverkehrsamtes zum Zonenhalteverbot erfolgt. Der Widerspruch wurde jedoch im Rahmen der Widerspruchsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln zurückgezogen. In einigen Fällen wurden aufgrund von Hinweisen der Anlieger Parkflächenmarkierungen zur Verbesserung von Ein- und Auffahrtmöglichkeiten leicht verändert. Auf der anderen Seite gibt es immer wieder Nachfragen und Anregungen, Tempo-30-Zonen auch in anderen Stadtteilen einzurichten. Die Verwaltung wird weiterhin Anregungen aus der Bevölkerung zu den Zonen 30 km/h aufnehmen und auf Machbarkeit überprüfen.

5. Geschwindigkeiten

5.1. Die Kreispolizeibehörde hat zur Verkehrsüberwachung in den Zonen 30 km/h insgesamt sechs Messstellen eingerichtet, die in unregelmäßigen Abständen bedient werden.

5.2. Aufgrund von Anliegerhinweisen wurden eigene Kontrollmessungen durch die Verwaltung vorgenommen. Soweit Überschreitungen der zulässigen 30 km/h festgestellt wurden, stehen weitere bauliche Maßnahmen nach Einschätzung der Verwaltung zu dadurch möglicher Geschwindigkeitsreduzierung in keinem wirtschaftlich vertretbarem Verhältnis.

5.3. Eine abweichende Beurteilung hiervon ergibt sich aus dem zum Teil durch Schleichverkehr bedingten Verkehrsaufkommen und den gemessenen Geschwindigkeiten über 30 km/h bis zu 63,2 % der Fahrzeuge im Zuge der Straße „Auf dem Kamp“ und bis zu 56,2 % im Burstenweg zwischen Einmündung Henneweide und Einmündung Wiedeneststraße. Die Gesamtbetrachtung erfordert hier zusätzliche Maßnahmen. (siehe unten Nr. 7.1.d)

6. Unfallauswertung

Die Kreispolizeibehörde hat eine Unfallauswertung für die bestehenden Zonen 30 km/h seit deren Einrichtung bis zum 31.03.2007 auf der Grundlage der dafür geltenden Erlasse für die Unfallkategorien 1 (Verkehrsunfälle mit Getöteten), Kategorie 2 -3 (Verkehrsunfall mit Verletzten) und Kategorie 4 (schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden) durchgeführt. Bagatellunfälle (Kategorien 5-7) bleiben unberücksichtigt. Danach besteht in keiner Zone ein Unfallhäufungspunkt. In den Zonen selbst hat es Unfälle der Kategorien 2-4 gegeben, allerdings keinen tödlichen Unfall nach Kategorie 1. Die Zahl der 8 Unfälle in der Zone 2 verteilt sich großflächig innerhalb der Zone über einen Auswertungszeitraum von fast 3 Jahren.

Unfallzahlen nach Zonen:

6.1	Zone 2 - Druchtemicke/Henneweide	8 Unfälle
6.2.	Zone 3 – Nistenberg	1 Unfall
6.3.	Zone 5 – Stentenber/Wäcker	0 Unfälle
6.4.	Zone 8 – Hackenberg	1 Unfall
5.5.	Zone 9 – Leienbach	1 Unfall

7. Künftige Maßnahmen

Aufgrund von Anwohnerhinweisen und ergänzenden Überlegungen der Verwaltung sind z. Z. noch folgende Maßnahmen in Planung bzw. wurden in den letzten Tagen durchgeführt:

7.1. Zone 2 – Druchtemicke/Henneweide

- a) im Zuge des Burstenweges vor dem katholischen Kindergarten eine Aufpflasterung,
- b) im Einmündungsbereich der Jahnstraße in den Burstenweg eine Gesamtaufpflasterung des Einmündungsbereiches zur Verbesserung der Überquerungsmöglichkeit des Burstenweges im Rahmen des dort verlaufenden Schulweges,
- c) im Rahmen der Straße „Am Stadtwald“ die Erneuerung der dort vorhandenen Aufpflasterung in Höhe des Spielplatzes (Maßnahme ist durchgeführt worden),
- d) im Zuge der Straßen „Auf dem Kamp“ und Burstenweg zwischen Einmündung Henneweide und Einmündung Wiedeneststraße bauliche Maßnahmen in Form von Aufpflasterungen oder ein vollständiges Abbinden der beiden Straßen von der Henneweide zur Unterbindung des dort herrschenden erheblichen Schleichverkehrs.
(Hinweis: Hierzu laufen noch Gespräche mit einer Anwohnerinitiative der Straße „Auf dem Kamp“).

7.2. Zone 5 - Stentenberg/Wäcker

Im Zuge der Straße „Herweg“ und der Stentenbergstraße sollen aufgrund von Anwohnerhinweisen zusätzliche Parkbereiche markiert werden, um so zu einer weiteren Reduzierung der Geschwindigkeit in den Übergangsbereichen des alternierenden Parkens zu kommen (Maßnahme wurde am 12.04.07 durchgeführt).